Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 26.11.2026
Stellungnahme zur Drucksache 1760/2025-2030

Pilotstandorte für vorgezogene Seitenräume zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Beschluss:

„[…] Die Verwaltung [wird] darum gebeten, eine ‚Pinsellösung' zu erarbeiten und dem Gremium vorzustellen."

Antwort vom Amt für Verkehr (660.22):

Die seitens der BV Mitte gewünschte zusätzliche Erarbeitung einer Markierungslösung bezieht sich im Verständnis der Verwaltung lediglich auf den Knotenpunkt Hakenort / Petristraße, da die für den Knotenpunkt Siegfriedstraße / Meindersstraße vorgestellte Planung bereits die genannte Markierungslösung darstellt. Hintergrund dabei ist, dass die Nutzung von Kunststoffelementen am Knotenpunkt Siegfriedstraße / Meindersstraße, wie in der Vorlage dargestellt, aufgrund enger Straßenquerschnitte und einzuhaltender Schleppkurven nicht möglich ist, sodass dort nur die in der Vorlage dargestellte Markierungslösung in Frage kommt.

Sofern aus Platzgründen baulich umsetzbar, stellt die vorgestellte Variante mit Kunststoffelementen im Vergleich zur Markierungslösung jedoch die verkehrssicherere Lösung dar und ist daher stets der Markierungslösung vorzuziehen. Die bauliche Umsetzbarkeit ist am Knotenpunkt Hakenort / Petristraße aufgrund größerer Straßenquerschnitte gegeben, sodass eine Umsetzung mit Protektionselementen geboten ist. Alternativ zu den Kunststoffelementen könnten zur Protektion auch bauliche Elemente in Form von Pollern und Baken umgesetzt werden, die jedoch aufgrund der geringeren visuellen Abhebung vom sonstigen Straßenraum eine geringere verkehrssichernde Wirkung haben, als die von der Verwaltung vorgeschlagenen Kunststoffelemente.

Aus diesen Gründen rät die Verwaltung dringend dazu, am Knotenpunkt Hakenort / Petristraße nicht auf die Umsetzung der Kunststoffelemente zu verzichten. Die von der BV Mitte vorgeschlagene Markierungslösung wäre an diesem Knotenpunkt nicht anordnungsfähig.

i.A.
Lewald